

„What goes around, goes around, goes around
Comes all the way back around“
(Justin Timberlake, *What Goes Around... Comes Around*, 2006)

HALLE
FÜR

UNDER/CURRENTS

PASSING THROUGH SALT AND WATER

12.04. – 24.05.2026

Wasser und Salz bilden die geologischen, ökonomischen und symbolischen Ressourcen Lüneburgs. Während Salz den Reichtum der Hansestadt in ihrer Blütezeit begründete, stellte Wasser zugleich eine wirtschaftliche Lebensader und eine substantielle Bedrohung dar. Die Gruppenausstellung knüpft an diese dichte materielle wie metaphorische Geschichte an.

Die Künstler:innen **Eda Aslan**, **Gosia Lehmann** und **Valerian Blos** untersuchen diese Ressourcen nicht nur in Bezug auf Zirkulationsprozesse und Wertschöpfungsmechanismen, sondern beleuchten auch die damit verbundenen, oft unterschwelligeren sozialen, historischen, politischen und emotionalen Dynamiken. Ihre Arbeiten verfolgen, wie Rohstoffe über historische Epochen und geografische Grenzen hinweg zirkulieren, wie sie dabei ökologische und körperliche Systeme infiltrieren und wie sich an ihnen soziale und wirtschaftliche Machtverhältnisse kristallisieren. Auch wenn sich diese Strömungen nicht unmittelbar zeigen, beeinflussen sie Wahrnehmungen, Handlungsräume und Wissensformationen.

In ihrem fortlaufenden künstlerischen Forschungsprojekt **Substance of Power** (2023–ongoing) zeigen **Gosia Lehmann** und **Valerian Blos**, dass chemische Rohstoffe niemals neutral sind, sondern als Instrumente von Macht, Herrschaft und Kontrolle wirksam werden. Ausgangspunkt ihrer Untersuchungen ist die Geschichte des chinesischen Kaisers Qin Shi Huang (259–210 v. d. Z.), der ein Elixier aus Quecksilber zu sich nahm, um Unsterblichkeit zu erlangen – aber tatsächlich aufgrund einer Quecksilbervergiftung in paranoid-depressive Zustände verfiel. Heutzutage sind chemische Vergiftungen allgegenwärtig geworden: Neuartige Toxine wie Mikroplastik dringen allmählich in alle Lebensorganismen und Körpersysteme ein. Diese Entwicklungen sind eng mit den Dynamiken spät-kapitalistischer Konsumzyklen verbunden, in denen die Extraktion, Zirkulation und Beseitigung von Chemikalien nicht nur ökologische Spuren hinterlassen, sondern auch soziale Strukturen beeinflussen und politische Machtverhältnisse formen.

Für **UNDER/CURRENTS** wenden sich Lehmann und Blos dem Rohstoff Lithium zu, das nicht nur in Batterien und Energiespeichern, sondern auch in der Medizin zur Behandlung von Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen eingesetzt wird. In der

Natur kommt Lithium meist in Form wasserlöslicher Salze vor und wird angesichts seiner Bedeutung für moderne Technologien auch als „weißes Gold“ bezeichnet. Daran knüpft die in der Ausstellung gezeigte Installation an, die die großen Versprechen solch machtvoller Substanzen als Weg ins Verderben entlarvt.

Zirkulation und Kontamination als ebenso dominierende wie widerständige Kräfte sind auch Gegenstand von **Eda Aslans** Werk. Für **UNDER/CURRENTS** konzipierte sie eine Arbeit, die zugleich ein neues Kapitel in ihrem fortlaufenden Forschungsprojekt **It Was Their Dust That We Breathed In** (2026) einleitet. Staub ist eine unsichtbare, aber bedrohliche Präsenz in Museen und Archiven. Angesichts der Vergänglichkeit ihrer Bestände untersucht Aslan die bürokratischen und chemischen Zirkulations- und Transformationsprozesse, denen Archivmaterialien und Kulturgüter unterworfen sind. Sowohl auf molekularer als auch auf politischer Ebene sind diese von Toxizität durchdrungen: Giftiges Quecksilberchlorid wurde lange Zeit zur Desinfektion und Präservierung ethnologischer Sammlungen in europäischen Institutionen eingesetzt – und trug sukzessive zu deren Zersetzung bei. Dieser Versuch chemischer Kontrolle steht im Kontrast zu den unkontrollierbaren Staubstürmen, die von der Sahara aus über das Mittelmeer nach Europa ziehen und dabei für die Natur essentielle Nährstoffe verteilen. Für Aslan ergibt daraus eine eindringliche Metapher: Auch wenn Institutionen versuchen, das „Fremde“ durch toxische Konservierung zu beherrschen, bleiben sie anfällig für die atmosphärische Infiltration jener fremder Geografien.

In der Ausstellung überträgt Aslan dies in eine sinnliche Installation: Anhand von Live-Wetterdaten simuliert eine Reihe industrieller Ventilatoren tatsächliche Windströmungen, die Saharastaub Richtung Deutschland transportieren. Damit unterstreicht die Künstlerin die Bedeutung von Migration als Grundvoraussetzung für die Zirkulation von Kulturgütern ebenso wie von Mineralstoffen und als Ausdruck sowohl molekularer als auch politischer Transformationsprozesse.

BEGLEITPROGRAMM

11.04.2026, 16:00–19:00 Uhr

ERÖFFNUNG

mit performativen Beiträgen von
Gosia Lehmann & Valerian Blos

18.04.2026, 11:00–13:00 Uhr

KINDERCLUB

Anmeldung unter
info@halle-fuer-kunst.de

25.04.2026, 15:00–17:00 Uhr

WORKSHOP

04.05.2026, 19:00–21:00 Uhr

WORTKOLLEKTIV

10.05.2026, 14:00–16:00 Uhr

KUNST & KUCHEN

mit einer Lesung von Eda Aslan

16.05.2026, 11:00–13:00 Uhr

KINDERCLUB

Anmeldung unter
info@halle-fuer-kunst.de

23.05.2026, 19:00 h

FINISSAGE

mit einem performativen Dinner zubereitet und
präsentiert von Gosia Lehmann & Valerian Blos

UNDER/CURRENTS wird kuratiert von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Wir möchten uns herzlich bei den Künstler:innen Eda Aslan, Gosia Lehmann und Valerian Blos bedanken. Unser besonderer Dank gilt Daniela Aparicio Ugalde, Pia Dittmer, Ulf Freyhoff und Bennet Schultz, ohne deren unermüdliche Unterstützung der Aufbau der Ausstellung nicht möglich gewesen wäre. Das Programm der Halle für Kunst Lüneburg wird vom Engagement ihres Teams und Vorstands getragen, für das wir zutiefst dankbar sind.

Das Jahresprogramm der Halle für Kunst Lüneburg wird unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Lüneburgischen Landschaftsverband und die Hansestadt Lüneburg.

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

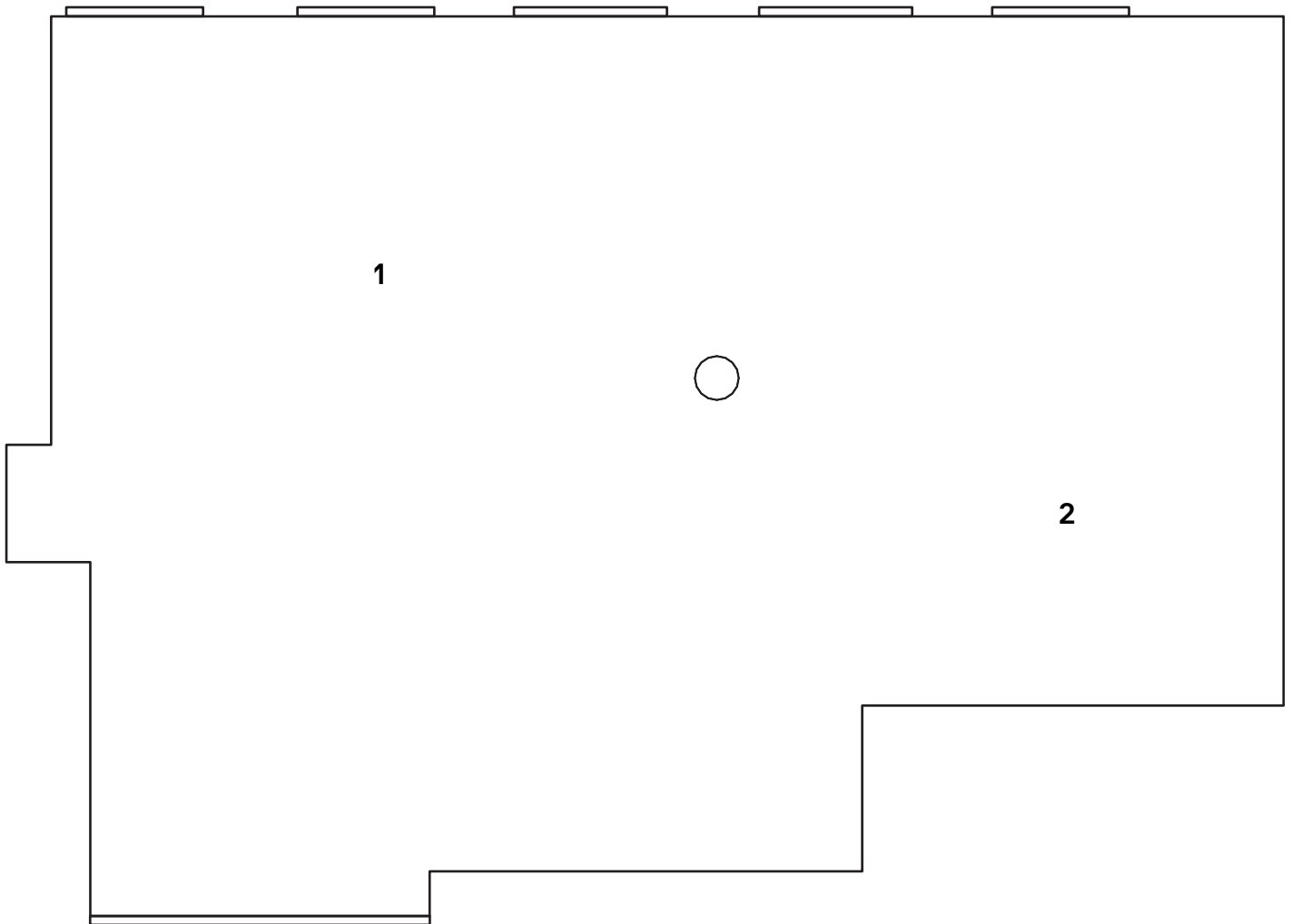
 Lüneburgischer
Landschaftsverband

 Hansestadt Lüneburg

Eda Aslan lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hamburg. Mittels Skulptur, Text, Klang und Forschung untersucht Aslan in ihrer künstlerischen Praxis, wie sich Materie von geologischen Formationen bis hin zu bürokratischen Archiven bewegt und dabei historische Narrative vermittelt, verbirgt und verhandelt. Für ihre Arbeit wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Max-Pechstein-Preis (2025) und dem Karl H. Ditze-Preis (2025). Ihre Werke wurden international in verschiedenen Institutionen und Ausstellungen gezeigt, darunter im Kunstverein in Hamburg (Deutschland, 2024); im Jüdischen Museum Franken (Fürth, Deutschland, 2022); bei DEPO (Istanbul, Türkei, 2021) sowie im Kunsthaus Hamburg (Deutschland, 2020).

Gosia Lehmann ist eine transdisziplinäre Künstlerin, Forscherin, Performerin und Köchin mit Sitz in Berlin. Mithilfe von Techniken aus Film und Theater untersucht sie die wechselseitigen Beziehungen zwischen Fakten und Überzeugungen. In diesem Zusammenhang widmet sich ihr aktuelles Projekt der Verbindung zwischen chemischen Substanzen, Toxizität und Macht. Ihre Arbeiten waren Teil internationaler Ausstellungen und Festivals, darunter auf der transmediale (Berlin, Deutschland, 2026); im Tanzquartier Wien (Österreich, 2026); bei Neun Kelche (Berlin, Deutschland, 2025); bei Rupert (Vilnius, Litauen, 2025); im Maison de la culture Janine-Sutto (Montréal, Kanada, 2025) und im Haus der Kulturen der Welt (Berlin, Deutschland, 2024).

Valerian Blos ist Designer, Pädagoge und Künstler mit Sitz in Berlin. In seiner Arbeit untersucht er die Beziehungen zwischen Menschen, Katastrophen und materiellen Kulturen. Derzeit hat Blos eine Assistenzprofessur an der Universität der Künste Berlin inne, wo er das Konzept der Intermaterialität erforscht. Zu seinen jüngsten Ausstellungen zählen Projekte im Röhsska Design Museum (Göteborg, Schweden, 2026); im Tanzquartier Wien (Österreich, 2026) sowie im Haus der Kulturen der Welt (Berlin, Deutschland, 2024). Er arbeitet regelmäßig mit Gosia Lehmann zusammen, mit der er 2020 den Projektraum Solaris in Berlin gründete.



WERKLISTE LIST OF WORK

1 **Gosia Lehmann & Valerian Blos**

Substance of Power, 2023-ongoing
Salz, Wasser, Vinyl / Salt, water, vinyl
Maße variabel / Dimensions variable

2 **Eda Aslan**

It Was Their Dust That We Breathed In, 2026
Maßgefertigte Wand aus Holz, maßgefertigte
Luftgitter aus Aluminium, Hochleistungs-
Bodenventilatoren (5 Stück), digitales DMX-
Dimmersystem, Mikrocontroller (MCU) und
Echtzeitdaten zur Migration von Saharastaub /
Custom-built wooden wall, custom-made
aluminum air grilles, high-velocity floor fans (5
units), DMX digital dimmer system,
microcontroller unit (MCU), and real-time data
on the migration of Saharan dust
Maße variabel / Dimensions variable

"What goes around, goes around, goes around
Comes all the way back around"
(Justin Timberlake, *What Goes Around... Comes Around*, 2006)

HALLE
FÜR

UNDER/CURRENTS

PASSING THROUGH SALT AND WATER

12.04. – 24.05.2026

Water and salt constitute the geological, economic and symbolic resources of Lüneburg. While salt formed the basis of the Hanseatic city's prosperity, water presented both an economic lifeline and a substantial threat. The group exhibition builds on this layered material and metaphorical history.

The artists **Eda Aslan**, **Gosia Lehmann** and **Valerian Blos** examine these resources not only in terms of circulation processes and value chains, but also explore the often submerged social, historical, political and emotional dynamics associated with them. The exhibited works trace how raw materials and minerals circulate across historical periods and geographical boundaries, how they infiltrate ecological and physical systems in the process, and how social and economic power relations crystallise around them. Even if these currents are not apparent on the surface, they influence the formation of perception, agency and understanding.

In their ongoing artistic research project **Substance of Power** (2023–ongoing), **Gosia Lehmann** and **Valerian Blos** demonstrate that chemical matters are never neutral, but operate as instruments of power, domination and control. The starting point for their investigation is the story of the ancient Chinese emperor Qin Shi Huang (259–210 BCE) who drank an elixir of quicksilver in a bid to become immortal—but instead fell into a state of paranoia and depression caused by mercury poisoning. Nowadays, chemical poisoning has become ubiquitous: novel toxins such as microplastics are gradually seeping into all living organisms and bodily systems. These developments are closely linked to the dynamics of late-capitalist cycles of consumption, in which the extraction, circulation and disposal of chemicals not only leave their mark on the environment, but also affect social structures and shape political power relations.

For *UNDER/CURRENTS*, Lehmann and Blos turn their attention to the raw material lithium, which is used not only in batteries and energy storage systems but also in medicine to treat depression and other mental health issues. In nature, lithium usually occurs in the form of water-soluble salts and, given its importance for modern technologies, is also referred to as "white gold". The installation on display in the exhibition takes this up, exposing the grand promises of such powerful substances as a recipe for ruin.

Circulation and contamination, as forces that are as dominant as they are defiant, are also central to **Eda Aslan**'s work. For *UNDER/CURRENTS*, she has developed a piece that also marks a new chapter in her ongoing artistic research project **It Was Their Dust That We Breathed In** (2026). Dust is an invisible yet perilous presence in museums and archives. Given the vulnerability of their collections, Aslan examines the bureaucratic and chemical processes of circulation and transformation to which archival materials and cultural artefacts are subjected. Both on a molecular and a political level, these are permeated by toxicity: Toxic mercury chloride was long used for the disinfection and preservation of ethnological collections in European institutions—and gradually contributed to their decomposition. This attempt at chemical control stands in contrast to the uncontrollable dust storms that sweep from the Sahara across the Mediterranean to Europe, carrying with them nutrients essential to nature. For Aslan, this paints a striking metaphor: even as institutions attempt to contain the "other" through toxic preservation, they are inevitably permeated by the atmospheric infiltration of those other geographies.

In the exhibition, Aslan translates this into a visceral installation: using live weather data, a series of industrial fans simulates wind currents transporting Saharan dust towards Germany. As the artist demonstrates, migration is fundamental to the circulation of cultural artefacts as well as mineral resources, and a driving force behind both molecular and political processes of transformation.

PUBLIC PROGRAMME

11.04.2026, 16–19 h

OPENING

with performative offerings by
Gosia Lehmann & Valerian Blos

18.04.2026, 11–13 h

KINDERCLUB

Register at
info@halle-fuer-kunst.de

25.04.2026, 15–17 h

WORKSHOP

04.05.2026, 19–21 h

WORTKOLLEKTIV

10.05.2026, 14–16 h

KUNST & KUCHEN

with a reading by Eda Aslan

16.05.2026, 11–13 h

KINDERCLUB

Register at
info@halle-fuer-kunst.de

23.05.2026, 19 h

CLOSING

with a performative dinner prepared and presented
by Gosia Lehmann & Valerian Blos

UNDER/CURRENTS is curated by Lisa Deml and Marie-Sophie Dorsch. We would like to express our deepest gratitude to the artists Eda Aslan, Gosia Lehmann and Valerian Blos. Our special thanks go to Daniela Aparicio Ugalde, Pia Dittmer, Ulf Freyhoff and Bennet Schultz, without whose tireless support the installation of the exhibition would not have been possible. The programme of Halle für Kunst Lüneburg is driven and sustained by the dedicated work of its team and board, for which we are immensely grateful.

The annual programme at Halle für Kunst Lüneburg is supported by the Ministry for Science and Culture of Lower Saxony, Lüneburgischer Landschaftsverband, and Hansestadt Lüneburg.

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

 Lüneburgischer
Landschaftsverband

 Hansestadt Lüneburg

Eda Aslan lives and works in Hamburg. Through sculpture, text, sound and research, her artistic practice explores how matter moves from geological formations to bureaucratic archives, thus transmitting, concealing and negotiating historical narratives. She has received numerous awards for her work, most recently the Max Pechstein Prize (2025) and the Karl H. Ditze Prize (2025). Her works have been shown internationally in various institutions and exhibitions, including at Kunstverein in Hamburg (Germany, 2024); the Jewish Museum of Franconia (Fürth, Germany, 2022); DEPO (Istanbul, Turkey, 2021); and Kunsthaus Hamburg (Germany, 2020).

Gosia Lehmann is a transdisciplinary artist, researcher, performer and chef based in Berlin. Drawing on techniques from film and theatre, she explores the interdependent relations between facts and beliefs. In this context, her current project focuses on the connections between chemical substances, toxicity and power. Her works have been part of international exhibitions and festivals, including at transmediale (Berlin, Germany, 2026); Tanzquartier Wien (Austria, 2026); Neun Kelche (Berlin, Germany, 2025); Rupert (Vilnius, Lithuania, 2025); Maison de la culture Janine-Sutto (Montréal, Canada, 2025); and Haus der Kulturen der Welt (Berlin, Germany, 2024).

Valerian Blos is a designer, educator and artist based in Berlin. His work explores the relations between humans, disasters and material cultures. Blos currently holds an assistant professorship at the Berlin University of the Arts, where he is investigating the concept of intermateriality. His recent exhibitions include projects at the Röhsska Design Museum (Gothenburg, Sweden, 2026); Tanzquartier Wien (Austria, 2026); and Haus der Kulturen der Welt (Berlin, Germany, 2024). He collaborates regularly with Gosia Lehmann, with whom he co-founded the project space Solaris in Berlin in 2020.